



ELSE

Gruß vom Eispeter

Seit Jahren wartet Else im Winter immer darauf, dass es ein paar Tage und Nächte hintereinander Frost gibt. Dann nämlich friert ihr Gartenteich zu, und die pfiffige Else nutzt die Gunst der Kälte, um mit der elektrischen Heckenschere bequem die braunen Schilfhalm abzuschneiden. Das erspart ihr im Frühjahr nicht nur das Reinsteigen in das kalte Wasser, sondern auch das mühsame Rausfischen des Schnittgutes. Auf dem Eis aber ist schnell geschnitten, und das lose Schilf lässt sich prima wegrehen. Gesagt, getan, Else schritt am Samstag zur Tat. Das bisschen Knacken ignorierte sie geflissentlich, denn da sie sich bäuchlings an die Schilfbüschel heranrobbte, verteilte sie ihr Gewicht taktisch geschickt. Dann wurden Else aber die Arme lahm, und sie kniete sich kurz hin. Es krachte nur kurz, und Else stand bis zur Brust im Eiswasser. Die Bilder der Eispeter-Geschichte von Wilhelm Busch kamen Else in



Neue Tagespflege eröffnet im April

Zwölf Plätze entstehen am Christlichen Seniorenstift in Melle-Mitte

Die neue Tagespflege am Christlichen Seniorenstift in Melle-Mitte ist weithin fertiggestellt. Zwölf Plätze stehen ab Anfang April zur Verfügung.

Von Michael Hengehold

MELLE. Der Baufortschritt liege voll im Plan, Anfang März könne mit der Innenausstattung begonnen werden, berichtet Einrichtungsleiter Dirk Rotert. Derzeit liefern die Maler- und Fliesenarbeiten, ergänzt Dieter Wiemann als Geschäftsführer der „Diakonischen Altenhilfe in der Region Melle gGmbH“, der Muttergesellschaft. Eine gGmbH ist eine gemeinnützige GmbH.

Drei Vollzeitstellen

Außerdem läuft zurzeit die Personalplanung inklusive Gesprächen und Einstellungen. Drei Vollzeitstellen umfasst die Tagespflege, die auf sechs bis acht Köpfe verteilt werden. Jeweils zwei Kräfte werden anwesend sein. Die Tagespflege bietet zwölf Plätze, „mit Erweiterungspotenzial“, wie Rotert betont.

Zum Start rechnen Wiemann und Rotert mit einer Auslastung von 40 bis 50 Prozent, schon lägen 16 bis 20 (unverbindliche) Anmeldungen vor, also vier Gäste wöchentlich. Wiemann: „Wir gehen davon aus, dass wir die Vollaustattung im oder nach dem Sommer erreichen.“



Freuen sich auf die Eröffnung der Tagespflege im April: Dieter Wiemann (Geschäftsführer der Muttergesellschaft Diakonische Altenhilfe, links) und Einrichtungsleiter Dirk Rotert.

Foto: Michael Hengehold

Das Personal soll sich jeweils aus Betreuungs- und Pflegefachkräften zusammensetzen. Etwa 80 Prozent der Zeit würden für die Betreuung aufgewandt, rechnet Dirk Rotert vor. Für Beschäftigungsspiele, Hirntraining aber auch Physio- und Ergotherapie: „Der Fokus liegt darauf, die Menschen an diesem Tag zu fordern in ihren körperlichen und kognitiven Fähigkeiten.“ Dass Gäste je-

den Tag kämen, sei eher selten, normal seien ein bis drei Besuche die Woche. Wiemann: „Oft geht es darum, mal für einen Tag rauszukommen und natürlich den pflegenden Angehörigen einen Tag Entlastung zu geben.“ Wiemann und Rotert verweisen darauf, dass nach Inkrafttreten des Pflegezeitgesetzes II ein Tagesaufenthalt schon mit etwa 30 Euro Eigenanteil zu finanzie-

ren sei. Betreuungszeiten sind von 8 bis 16.45 Uhr. Gäste werden mit einem Fahrdienst abgeholt und am Abend wieder heimgefahren. Die Diakonische Altenhilfe investiert 660 000 Euro in den Neubau mit 275 Quadratmetern. Wiemann: „Das ist nur möglich, weil die Diakonische Niedersachsen uns großzügig fördert.“ Die Eröffnung der Tagespflegeeinrichtung ist für den

3./4. April vorgesehen. Zuvor können Interessierte sich am Samstag, 1. April (11 bis 17 Uhr) einen Eindruck verschaffen. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. 0 54 22/603-2 00 (Rotert oder Pflegedienstleiter Heiko Wöstmann) oder per E-Mail: tagespflege@diakonische-altenhilfe-melle.de

Mehr aus Melle:
noz.de/melle

Kind verletzt, Autofahrer flüchtet

pm/awe **MELLE.** Nach einem Unfall, bei dem am Montagmorgen um 7.50 Uhr ein elfjähriger Junge leicht verletzt wurde, sucht die Polizei den Unfallverursacher, der nach dem Zusammenprall einfach flüchtete.

Und so hat sich der Unfall nach Angaben der Polizei abgespielt:

Der elfjährige Junge war auf dem Weg zur Schule, als er im Kreisverkehr Else-Allee/Stadtgraben in Melle-Mitte von dem Wagen erfasst wurde und zu Fall kam. Der Junge lag kurz unter dem Wagen, wurde aber nicht von den Rädern überrollt.

Als er sich aufgerappelt hatte, fuhr der Fahrer wieder an und flüchtete.

Der Mann stieg nicht aus seinem Fahrzeug aus und kümmerte sich nicht um den Schüler. Auch nach dessen Befinden erkundigte sich der Fahrer nicht.

Bei dem Sturz zog sich das Kind leichte Verletzungen am Bein zu, die im Krankenhaus ambulant behandelt wurden.

Bei dem gesuchten Auto handelte es sich den weiteren Angaben zufolge um einen schwarzen Renault SUV, vermutlich das Modell Kwid, mit grauen Anbauteilen aus Kunststoff.

Hinweise zu dem flüchtigen Fahrzeuge bitte an die Polizeidienststelle in Melle, Telefon 0 54 22/92 06 00.

Nächste Woche beginnt die Göllesaison